

KUNST DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS (OBERES BELVEDERE)  
BAROCKMUSEUM (UNTERES BELVEDERE)  
MUSEUM MITTELALTERLICHER KUNST (ORANGERIE, UNTERES BELVEDERE)  
ATELIER IM AUGARTEN (GUSTINUS AMBROSI-MUSEUM, ZEITGENÖSSISCHE KUNST)  
SECESSION (BEETHOVENFRIES)

ÖSTERREICHISCHE GALERIE BELVEDERE

# ÖSTERREICHISCHE GALERIE BELVEDERE

*DR. GERBERT FRODL*, DIREKTOR

*MAG. SABINE GRABNER, DR. STEPHAN KOJA*, SAMMLUNG 19. JAHRHUNDERT

*DR. REGINE SCHMIDT, DR. TOBIAS G. NATTER, MAG. THOMAS TRUMMER*, SAMMLUNG 20. JAHRHUNDERT

*DR. MICHAEL KRAPF*, BAROCKMUSEUM

*DR. ARTHUR SALIGER*, MUSEUM MITTELALTERLICHER KUNST

*DR. REGINE SCHMIDT*, GUSTINUS AMBROSI-MUSEUM

*MAG. HADWIG KRÄUTLER*, MUSEUMSPÄDAGOGIK

SCHAUFLÄCHE (ALLE HÄUSER): 5.200 m<sup>2</sup>

ÖFFNUNGSZEITEN: DI BIS SO 10–17 (WÄHREND DER AMERICA-AUSSTELLUNG TÄGLICH VON 10–19)

EINTRITT: ATS 60,- (ERM. ATS 30,-)

EINTRITTSPREISE WÄHREND DER AMERICA-AUSSTELLUNG: ATS 100,- (ERM. ATS 70,-)

FAMILIENKARTE ATS 200,- (MONTAGS ATS 70,- STATT ATS 100,-)

PERSONALSTAND: 100 (DIREKTION 5, WISSENSCHAFT 15, VERWALTUNG 35, SICHERHEIT 45)

	<b>1998</b>	<b>1999</b>
<b>AUSGABEN (ATS IN MIO.):</b>		
REELLE GEBARUNG	<b>66,036</b>	<b>66,384</b>
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	1,947	5,457
AUFWENDUNGEN AUS DER TEILRECHTSFÄHIGKEIT*	36,064	38,796
<b>GESAMT</b>	<b>104,047</b>	<b>110,637</b>
<b>EINNAHMEN (ATS IN MIO.):</b>		
REELLE GEBARUNG	13,549	12,215
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	2,486	1,647
TEILRECHTSFÄHIGKEIT	27,057	35,798
<b>GESAMT</b>	<b>43,092</b>	<b>49,660</b>

\* einschließlich Kunstankäufe und Zuschüsse zum laufenden Museumsbetrieb, jedoch ohne Abschreibungen.

## PERSPEKTIVEN

Dem Ziel einer gründlichen **Bearbeitung** und vollständigen Publizierung **aller Kunstwerke** des Museums kam man durch die Herausgabe des 3. Bandes (L-R) des Bestandskatalogs der Sammlung des 19. Jahrhunderts einen großen Schritt näher; der 4. Band befindet sich in abschließender Vorbereitung. Dasselbe gilt für den vollständigen Katalog der Mittelalter-Sammlung, dessen Vorgänger seit Jahren vergriffen ist.

Die erfolgreiche Sammeltätigkeit der Österreichischen Galerie Belvedere in den letzten Jahren fand ihren Niederschlag in der Ausstellung „Neuerwerbungen“, welche die zwei Hauptziele der Sammeltätigkeit dokumentierte – nach Möglichkeit Lücken zu füllen und sich andererseits auf die aktuelle junge Kunst zu konzentrieren. Der weitere Ausbau der Sammlungen des Museums musste im Jahr 1999 im Hinblick auf die Herausforderung, das **Bundesmuseen-Gesetz von 1998** für die Österreichische Galerie Belvedere mit 1. Jänner 2000 umzusetzen und auf den damit zusammenhängenden Umbau des Finanzwesens, stark eingeschränkt werden – eine hoffentlich vorübergehende Maßnahme. Um die Voraussetzungen für die neue Rechtsstellung des Museums zu schaffen, wurden umfangreiche Vorarbeiten in den Bereichen Rechnungs- und Personalwesen und Administration geleistet, aber auch neue Wege im Bereich der internen Organisation gesucht und gefunden. All dies hat sich in der **neuen Museumsordnung** niedergeschlagen. Ein den Erfordernissen der Vollrechtsfähigkeit entsprechendes, verändertes Organogramm ist in Ausarbeitung.

Mit der Zusage des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, die durchgreifende bauliche und technische Erneuerung des **Ateliers im Augarten** wie des Ambrosi-Museums unter Wahrung der denkmalpflegerischen Anliegen zu finanzieren (Baubeginn Frühjahr 2000), wurde ein wichtiger Schritt getan, der jungen österreichischen Kunst ein vielseitig beispielbares Forum zu schaffen.

Das Ziel der Übernahme des „20er Hauses“ wurde nicht aus den Augen verloren, die Vorbereitungen für die künftige Nutzung liefen weiter.

Auch im Jahr 1999 hat das Museum umfangreiche **Recherchen zur Provenienz** von Kunstwerken im Sinne des „Bundesgesetzes über die Rückgabe von Kulturgegenständen aus den Bundesmuseen und Sammlungen“ durchgeführt. Elf Kunstwerke wurden aus dem Bestand der Österreichischen Galerie gestrichen und an die Familie Rothschild restituiert. Die Nachforschungen betreffen Werke, die zwischen 1938 und dem Beginn der sechziger Jahre inventarisiert worden sind, und sind nach wie vor im Gange.

## SAMMLUNGSPOLITIK

Unabhängig von den verschiedenen Schwerpunkten der Sammlpolitik vom Museum Moderner Kunst,

dem Museum Leopold und der Österreichischen Galerie Belvedere sollen Werke mit Schwerpunkt zeitgenössische österreichische Kunst angeschafft werden. In den letzten 20 Jahren wurden nur wenig bedeutende Werke in diesem Bereich erworben. Für die nächsten Jahre wird ein Sammelprogramm erstellt.

Der Ankaufsetat soll etwa zu gleichen Teilen

- für bereits fix geplante Ankäufe und
- für spontane Erwerbungen

aus dem Kunsthandel oder aus Privatbesitz verwendet werden.

Da für die Vorbereitungsmaßnahmen zur Umsetzung der Vollrechtsfähigkeit Mehrkosten für organisatorische und verwaltungstechnische Umstellungen entstanden, wurde für Sammlungsankäufe im Jahr 1999 erheblich weniger aufgewandt als 1998. Insgesamt wurden 1999 für Ankäufe mit Schwerpunkt junge, österreichische Kunst ATS 0,464 Mio. aus dem Ordinarium ausgegeben (1998 rund ATS 3,6 Mio.):

**Elke Krystufek:** Woman of Colour, 1997;



*Elke Krystufek: Woman of Color*

**Elke Krystufek:** Daydream Series 1, 5 und 11, 1996;

**Elke Krystufek:** Kim Fourley Two Songs for (Video);

**Plamen Dejanov und Svetlana Heger:** Silver Streak (Plusty Objects of Desire, Installation), 1998;

**G. Nigelli – P.G. Pintz:** Prospekt des Oberen Belvedere in Wien (Kupferstich);

**Felix Albrecht Harta:** Blick auf Unter St. Veit, 1914;

**Suse Krawagna:** O.T., 1999.

Schenkungen aus der Teilrechtsfähigkeit:  
G.R.A.M.: Paparazzi, 1997;  
Gerhild Diesner: Blumenstrauß.

#### Bibliothek

Für Neuerwerbungen wurden 1999 ATS 0,236 Mio. ausgegeben:

Kataloge	850
Bücher etc.	250
gesamt	1100

Bestand: ca. 33.000 Titel, Schwerpunkte Fachgebiete und Kataloge österreichischer Künstler.

## AUSSTELLUNGEN

Die Großausstellung „America“ wurde aus Mitteln der Teilrechtsfähigkeit finanziert. Für die weiteren Ausstellungen wurden 1999 insgesamt ATS 5,867 Mio. aufgewendet, um rund ATS 1 Mio. weniger als 1998.

#### Oberes Belvedere:

„Expressionismus. Malerei und Graphik aus dem Von der Heydt-Museum in Wuppertal“ (bis 11.4.1999);

„AMERICA. Die neue Welt in Bildern des 19. Jahrhunderts“ (17.3.–20.6.1999);

„Ein Blick ins Grüne“ Landschaftsmalerei aus der Sammlung der österr. Galerie (20.5.–1.8.1999);

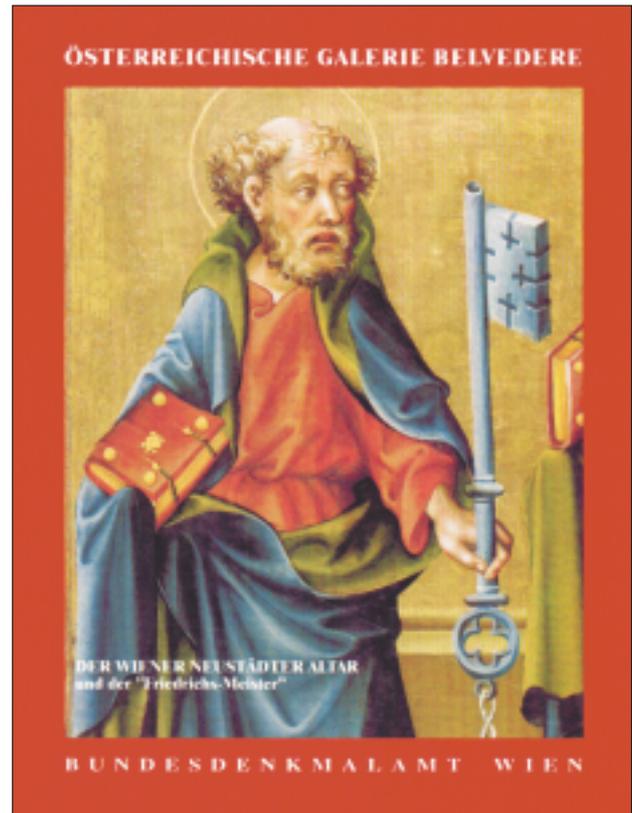


Schätze des Orients: „Rhyton/Trinkhorn“

„Neuerwerbungen 1992–1999“ Meister von Heiligenkreuz bis Elke Krystufek (15.9.–21.11.2000);  
„Gerhart Frankl“ (10.12.1999–5.3.2000).

#### Unteres Belvedere:

„Bedeutende Kunstwerke, gefährdet – konserviert – präsentiert: Der Wiener Neustädter Altar“ (16.11.1999–9.4.2000).



Titelseite Katalog

„Bedeutende Kunstwerke, gefährdet – konserviert – präsentiert“

#### Atelier im Augarten:

„Leit-Linien. Fotografische Recherchen“ (14.4.–27.6. 1999).

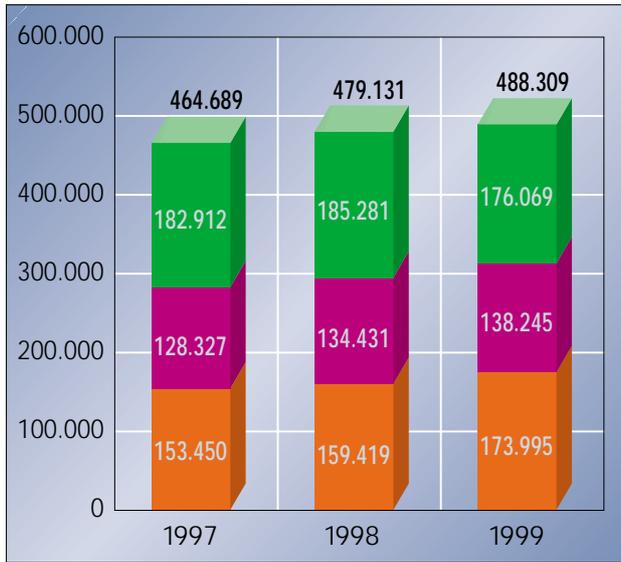
## BESUCHER, VERMITTLUNGSARBEIT

Im Jahr 1999 stieg die Gesamtbesucherzahl der Häuser der Österreichischen Galerie um 1,92 %, wobei das Obere Belvedere mit der Großausstellung „America“ einen Anstieg um 5,86 % und das Untere Belvedere um 2,91 % verzeichnete. Das Ambrosi Museum verlor durch Schließung während der letzten 3 Monate rund 30 % der Besucher der Jahres 1998.

Öffnungszeiten während der „America“-Ausstellung wurden auf täglich 10.00-19.00 Uhr verlängert. Sie wurde während der dreimonatigen Laufzeit von 147.000 Besuchern gesehen. Insgesamt wurden 6421 Schüler/innen museumspädagogisch betreut.

Im Jahr 1999 war der besucherstärkste Monat der August (Städtetourismus), gefolgt von Oktober

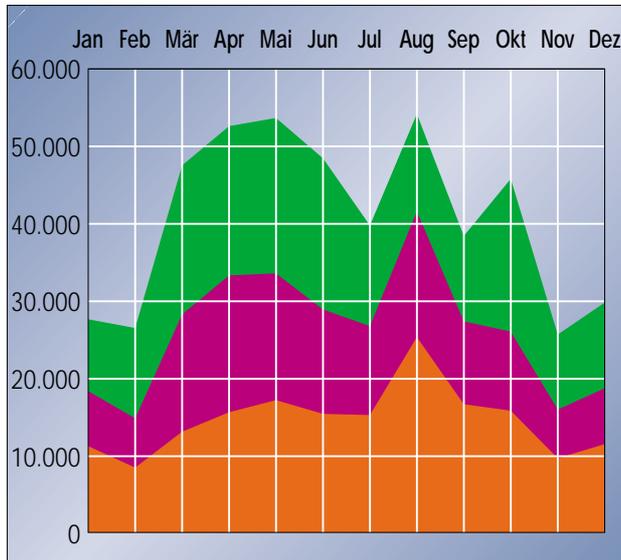
**BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT  
(VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)**



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

(Nationalfeiertag). Die relativ hohen Besucherzahlen im April, Mai und Juni sind auf die gut besuchte America-Ausstellung zurückzuführen. Mit rund 64% zahlenden Besuchern liegt die Galerie an dritter Stelle aller Bundesmuseen.

**BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF  
(VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)**



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

**Vermittlungsarbeit**

Abteilung Publikumsbetreuung:

- Administrative Abwicklung der Führungsanmeldungen,
- Informationsdienste,
- Führungen,

- Programme mit Schulklassen,
- Programme für Kinder und Familien,
- Lehrer-Einführungstermine, -Seminare,
- Seniorenprogramme,
- Kindergeburtstage,
- Veranstaltungen,
- Zielgruppenorientierte Pressearbeit,
- Vernetzung mit anderen Kulturinstitutionen,
- Teilnahme und Mitwirkung bei Fachveranstaltungen und
- Publikationen.

**Führungen:**

Regelmäßig Überblicksführungen im Unteren Belvedere (deutsch und englisch) und zu den Sonderausstellungen im Oberen Belvedere, gesamt: 7.537 Teilnehmer/innen;

Führung „Einblicke – Insights“, gesamt: 1648 Teilnehmer/innen;

112 private Gruppen;

Schulgruppen: 1505 Schüler aus Volksschulen, 1399 Schüler aus Hauptschulen und

3517 Schüler aus berufsbildenden, mittleren und höheren Schulen sowie allgemein bildenden höheren Schulen, gesamt 6421 Schüler/innen.

**Programme für Kinder und Familien**

KiDi-Semesterferienspiel, gesamt 43 Kinder, 22 Erwachsene;

KiDi-Sommerferienspiel, gesamt 184 Kinder und 92 Erwachsene;

KiDi – Museumsfest, gesamt 49 Kinder und 26 Erwachsene;

KiDi-Kunstspielnachmittage, gesamt 169 Kinder und 68 Erwachsene;

KiDi-Familiennachmittage, 218 Kinder und 60 Erwachsene.

**Programme für Lehrer/innen**

LehrerInnen-Informationstermine und Seminare für LehrerInnen u.a. „Expressionismus“;

„Neuerwerbungen 1992-1999“, „Der Wiener Neustädter Altar“, gesamt 178 Teilnehmer/innen.

**Programme für Senior/innen**

Kunstgespräche für Senioren u.a. zu den Sonderausstellungen, gesamt 48 Teilnehmer/innen.

**Veranstaltungen**

„Aufnahmeschluss/Schlussaufnahme“ Sommerfest der Österreichischen Galerie Belvedere und der Burghauptmannschaft (27. 6.1999);

Hereinspaziert...in die Österreichische Galerie Belvedere, spezielles Programm am Nationalfeiertag.

**Vernetzung mit anderen Kulturinstitutionen**

Landesjugendreferat der Magistratsabteilung 13, Pädagogisches Institut der Stadt Wien, (Zusammenarbeit bei der Informationsvermittlung an Lehrer/in-

nen), Volkshochschule Wieden, Kulturverein Kristallisationsgitter und Reiseveranstalter.

Der Informationsdienst wurde durch die Tätigkeit der Museumsfreunde am

Informationsstand (Information der Besucher vor Ort) unterstützt.

## FORSCHUNG, PUBLIKATIONEN

**Gerbert Frodl:** Lehrauftrag an der Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte, wissenschaftliche Vorträge.

**Michael Krapf:** Katalogbeiträge u.a. The Architectural Model in the Sphere of Influence of the Imperial Court in Vienna, zu Neuerwerbungen der Österreichischen Galerie, zur Wechselausstellung, zu Paul Trogers Hl. Nikolaus und zu Johann Martin Schmidt (Kremser Schmidt).

**Regine Schmidt:** Artikel zur Orpheusdarstellung des Gustinus Ambrosi, Katalogbeitrag (Frankl).

**Arthur Saliger:** Beiträge zu Michael Pacher, wissenschaftliche Vorträge.

**Stephan Koja:** wissenschaftliche Betreuung und Kurator der Ausstellung „America“, Katalogbeiträge u.a. zu Georges Rouault und Texte zu „America“, Herausgeberschaft der Hefte 1/99 und 2/99 von „Belvedere – Zeitschrift für bildende Kunst“.

**Hadwig Kräutler, Friederike Beelitz:** Zeitschriftenbeiträge, Vorträge.

Im Jahr 1999 wurden zwei weitere Hefte der Zeitschrift „Belvedere“ herausgegeben.

## BAULICHE SANIERUNG

Der Anstrich der stadtseitigen Nordfassade wurde durchgeführt (auch Leistungen bzw. Ergänzungen der Steinarbeiten). Die Fenstergitter im Erdgeschoß wurden saniert, ebenso die Außenfenster (innere Flügel mit Lichtungen versehen).

Absiedelung der Kunstwerke aus dem Keller des Ambrosi-Museums in den Hafen Freudenau (Depot). Parallel dazu wurde mit Sanierungsarbeiten im Ambrosiumuseum und im Atelier im Augarten begonnen.

Umbau von WC-Anlagen sowie Errichtung einer Waschgelegenheit in der Orangerie (Mittelalter-Museum) im Unteren Belvedere.

## AUSSENBEZIEHUNGEN, INTERNATIONALES

Vorbereitung und Thematik der Großausstellung „America“ bedeutete für die Österreichische Galerie intensive organisatorische und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit ausländischen, speziell amerikanischen Museen und Institutionen. Noch selten hatte es in Mitteleuropa Gelegenheit gegeben, amerikanischer Kunst des späten 18. bis frühen 20. Jahrhunderts in so

umfassender Weise zu begegnen. 140 Bilder von 65 Leihgebern aus den USA und Spanien waren zu dieser Schau in Wien vereinigt. Die Ausstellung wurde von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet, das den kulturellen Hintergrund beleuchten sollte.

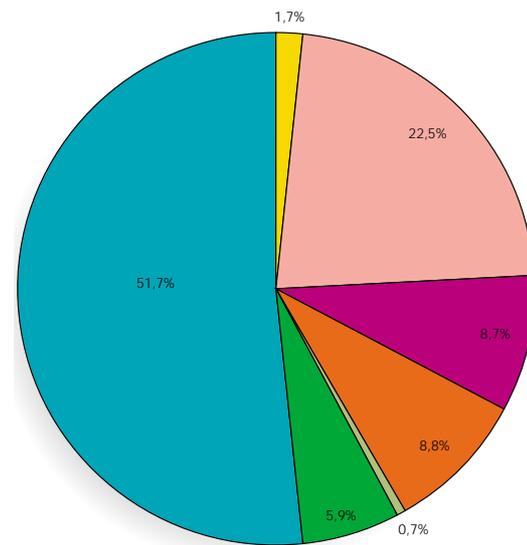
Erstmals war auch eine Ausstellung in Österreich vollständig und mit ergänzender Hintergrundinformation zu den Künstlern, ihren Bildern, aber auch zu Kultur und Geschichte der Zeit auf einer Homepage weltweit abrufbar.

Mag. Hadwig Kräutler wurde im Dezember 1998 mit der Erledigung der Sekretariatsgeschäfte für das Österreichische Nationalkomitee ICOM (Internationaler Museumsrat) betraut.

## BUDGET

Budgetvergleich der Jahre 1998 und 1999 siehe Seite 48.

**Ausgabenstruktur (reelle Gebarung) in Mio. ATS**



Personal	34,335
gesetzl. Verpflichtungen	1,116
Betriebskosten	14,929
Aufwendungen allgemein	5,776
Ausstellungen	5,867
Sammlung	0,464
Anlagen allgemein	3,897
<b>Gesamt</b>	<b>66,384</b>

Im Jahr 1999 wurde gegenüber 1998 eine geringfügige Ausgabensteigerung (Ordinarium) von 0,5% auf insgesamt ATS 66,384 Mio. (UT 0 um rund 7%, UT 8 durch Umschichtungen von UT 3 um rund 9,5%) verzeichnet.

Die Einnahmen aus der Teilrechtsfähigkeit erhöhten sich gegenüber 1998 um rund ATS 8,7 Mio. Die Ausstellung „America“ wurde aus Mitteln der Teilrechtsfähigkeit finanziert.